

Die Drehscheibe

Ein Zeichen für Toleranz?

Die Vergangenheit

Die *Drehscheibe*, ein Ort in Homberg mit einer bewegten Geschichte. Das Kaufhaus der jüdischen Familie Höxter, eine gute Adresse für die Homberger Bürger von 1879 bis 1938. Im Dritten Reich der Adolf-Hitler-Platz. Startpunkt für den *Freiheits Durchbruch*, die Umgehungsstraße in Homberg für eine bessere Anbindung der Region an die neue Reichsautobahn. Hermann Göring kam persönlich zur Einweihung der Reichsautobahnausfahrt in Homberg.

Die Gegenwart

Noch vor wenigen Jahren hätte kein Mensch daran gedacht, dass wir uns heute wieder so intensiv mit dem Thema Krieg, Rechtspopulismus und Rassismus beschäftigen würden. Unsere Vergangenheit war eigentlich so einprägsam. Wir dachten, alle hätten daraus gelernt, sie würde nie wieder zurückkehren und man müsste daher über dieses Thema nicht mehr sprechen. Doch die letzten Jahre haben uns schmerzlich gezeigt, dass wir von dem weltweiten Virus angesteckt wurden. Unsere Vergangenheit hatte uns nicht dauerhaft immun gemacht.

Der Neubau des Einkaufszentrums *Drehscheibe*. Eine Baumaßnahme in Homberg die Zeichen gesetzt hat und für die heutige und nächsten Generationen den Mittelpunkt für den täglichen Einkauf in Homberg bildet. Eine Einrichtung die auch ihren Einfluss in die Region ausstrahlt. Hier kommen die Menschen zusammen. Hier können Zeichen gesetzt werden.

Die Zukunft

Toleranz, ein Symbol aus unserer christlichen Kultur. Homberg, ein Ort der Reformation. Toleranz ein weltweites Prinzip nach der Erklärung der Mitgliedsstaaten der UNESCO im Jahr 1995.

Ein Zeichen für Toleranz in Homberg?

Die *Drehscheibe*, eine gute Gelegenheit, um für unser friedliches Zusammenleben nach den



Grundwerten unseres Grundgesetzes und den Erklärungen der Menschenrechte ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen der Toleranz. Denn Toleranz ist keine Einbahnstraße.

Lernen aus der Vergangenheit, die Gegenwart erkennen und die Zukunft gestalten. Wir brauchen *Gedächtnis*, um unsere Zukunft planen zu können.

Wenn nicht heute, wann denn dann?

Umsetzung

Das Netzwerk | Stelen der Toleranz unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments wurde von dem Künstler Karl-Martin Hartmann 1994 gegründet. Weltweit stehen in acht Ländern insgesamt vierundzwanzig Stelen für Toleranz. Auf der Internetseite www.netzwerk-toleranz.de sind ergänzende Informationen vorhanden.

Die Fotomontage oben zeigt eine mögliche *Stele der Toleranz* vor dem Gebäude der Kreissparkasse. Dank zweier großzügiger Sponsoren steht die Finanzierung zum größten Teil. Es ist jedoch noch eine Differenz zur Realisierung vorhanden.

Geplant ist die Realisierung im Spätsommer 2024. Zunächst muss noch ein Bauantrag für die Errichtung gestellt werden.

Homberg (Efze), 11.12.2023, P. Capitain